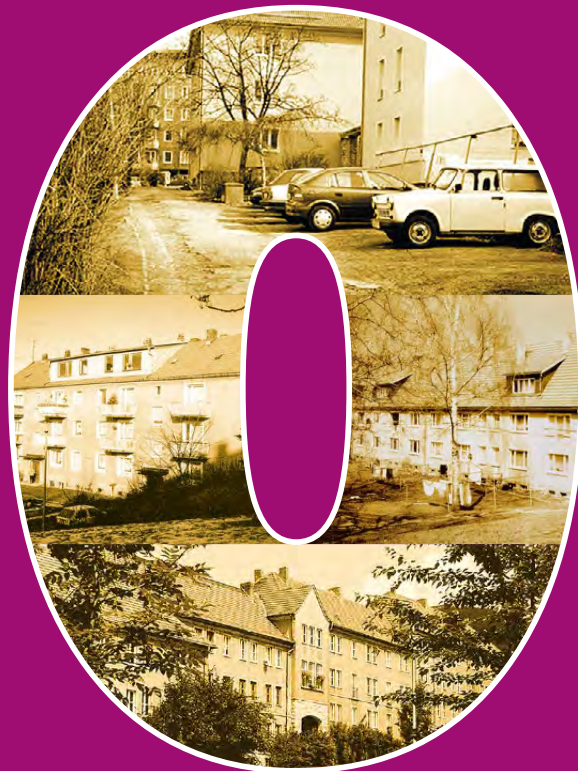


# Erste Suhler

Bewohnergenossenschaft eG



FESTSCHRIFT 2015





Zum Zimmergrund 39  
98529 Albrechts  
Tel.: 03681-304141  
Mobil: 0171-2603332

**DIETRICH FUCHS**  
Veranstaltungen jeder Art  
[www.diskothek-rta.de](http://www.diskothek-rta.de)

MENSA IM BTZ

# Party-Service

MATTHIAS HELLER

Kloster 1, 98530 Rohr

Tel. 036844-47121

Fax 036844-47371

Mobil 0171-2629333

[mensabtzrohr@t-online.de](mailto:mensabtzrohr@t-online.de)



## Kinder feiern Feste

Wir entführen Kinder in eine

wunderbare *Zaubervelt*

voller *Spannung*

und *Abenteuer*

Buchen Sie uns zu  
Kindergeburtstagen,  
Familienfeiern,  
Straßenfesten,  
Geschäftsöffnungen  
oder zum Kindertag.  
Wir machen den Tag zu  
einem unvergesslichen  
Erlebnis.

ZwergenRausch, Weingartental 13, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 501787, Mobil: 0177 3244388

## Schwimmschule „PlatschNass“



Ziel:

**Seepferdchen**

**Schwimmkurs**  
**Schwimmen lernen**  
**in 5 Tagen**

**Wann?** Nach persönlicher Absprache

**Wo?** Schwimmbad Ringberg Hotel

**Wer?** Kinder ab 5 Jahre

**Touristservice Kobel & Co**

Judithstraße 61a · 98527 Suhl

Tel/Fax: 0 36 81/42 16 34 · Funk: 01 73/3 56 59 02

[www.Touristservice-Kobel.de](http://www.Touristservice-Kobel.de) · [degenhard-kobel@freenet.de](mailto:degenhard-kobel@freenet.de)

## Pferde, Esel • reiten & mehr



98527 Suhl-Neundorf, An der Hasel 89

**Telefon 03681/807474**

E-Mail: [sylvia.scherpinski@gmx.de](mailto:sylvia.scherpinski@gmx.de)

Telefax: 0 36 81 / 8 04 93 10

Mobil: 0175 / 6 08 96 95



## Grüßwort

der Thüringer  
wohnungswirtschaftlichen  
Verbände

Zum 20. Gründungsjubiläum der Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft eG möchten wir die herzlichsten Grüße und Glückwünsche im Namen aller Mitglieder des Verbandes Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. und des Prüfungsverbandes Thüringer Wohnungsunternehmen e.V., der Mitarbeiter des Verbandes sowie meiner Vorstandskollegin, Constanze Victor, übermitteln.

Die Erste Suhler Bewohnergenossenschaft eG feiert am 5. September 2015 das 20-jährige Bestehen. Wenn man sich ein wenig Zeit nimmt und auf die Entwicklung der Genossenschaft zurückblickt wird man erkennen, welchen erfolgreichen Weg das Unternehmen bis heute gegangen ist.

Alles begann vor nunmehr 20 Jahren – beginnend mit der Idee zur Ausgliederung und Privatisierung dieses Wohngebietes aus dem Bestand der GeWo. Die vollständige Sanierung und der Umbau in den Jahren 1996 – 1998 fand in einer Zeit des Umbruchs und des Aufbruchs nach der Wende statt. Für viele war der Vorstand wichtiger Ansprechpartner in den Wirren der Privatisierung, auf der Suche nach einer sicheren Wohnung.

In der Zeit der Geschäftsbesorgung durch die GeWo und deren Tochtergesellschaft Grundtreu waren der Aufsichtsrat und die Mitglieder des Vorstandes mit der Sanierung sowie der Stabilisierung und Sicherung des genossenschaftlichen Eigentums beschäftigt.

Seit der Eigenständigkeit im Bereich der Wohnungsverwaltung im Jahr 2004 ist es dem Vorstand in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat gelungen, durch kluge Um- oder Anschlussfinanzierungen die Genossenschaft wirtschaftlich auf stabile Fundamente zu stellen.

2009 bis 2012 traf auch die Wohnungswirtschaft die Finanzkrise mit voller Wucht. Die Vergabe von Krediten erschwerte sich, weil keine Bank der anderen mehr traute.

Durch den hohen Verschuldungsgrad war Ihr Unternehmen hier besonders betroffen. Dieser zwingt die Genossenschaft zu einem sehr vorsichtigen Handeln im Bereich der Investitionen. So ist der Vorstand ab Ende 2012 in Verhandlungen gegangen, um tragfähige Lösungen für das Unternehmen zu finden.

Mit der Rhön-Rennsteig-Sparkasse hat sich aber ein sehr starker Partner gefunden, der seit der Gründung der Genossenschaft und nach Sanierung des Gesamtbestandes Ihr Unternehmen die ganzen Jahre wirtschaftlich begleitet und sich stets als fairer Verhandlungspartner erwiesen hat. In Zusammenarbeit mit der Helaba (Landesbank Hessen Thüringen) ist es dem Vorstand gelungen, ein für die Genossenschaft tragbares Finanzierungspaket zu schnüren.

Die gute Geschäftsentwicklung Ihrer Genossenschaft zeigt sich insbesondere im Jahresabschluss 2014. Die wichtigsten Unternehmenskennzahlen - wie Jahresüberschuss, Liquiditätsstatus und Verschuldungsgrad - belegen, dass die in der Vergangenheit getroffenen Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung Ihrer Genossenschaft richtig waren. Ihre Genossenschaft konnte in den vergangenen Jahren den satzungsgemäßen Auftrag zur guten, sicheren und sozial verantwortungsvollen Wohnungsversorgung der Mitglieder erfüllen.

Dazu auch an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Glückwunsch und die Anerkennung für diese Leistung.

Genossenschaftliches Wohnen ist eben immer mehr als nur „ein Dach über dem Kopf“. Die Wohnungsgenossenschaften sind eine tragende Säule des deutschen Wohnungsmarktes und bilden das gesellschaftlich anerkannte Bindeglied zwischen Wohneigentum und dem Wohnen zur Miete.

Ich wünsche im Namen aller Verbandsmitglieder dem Vorstand, Aufsichtsrat und allen an dieser erfolgreichen Entwicklung Beteiligten für die Zukunft alles Gute, den Mitgliedern Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

### Jürgen Elfriech

Prüfungsverband Thüringer Wohnungsunternehmen e.V.  
Vorstand  
Prüfungsdirektor  
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

www.diakonie-henneberg.de

# SOZIALSTATION Suhl

im Diakonisches Werk Henneberger Land e. V.

**Wir entlasten Sie  
durch unsere Hilfen in  
der häuslichen Pflege  
und Behandlung!**

Kirchgasse 10, 98527 Suhl  
Tel. 03681-305772, Fax 31224  
sst-suhl@diakonie-henneberg.de

**Diakonie**  Diakonisches Werk im Evangelischen  
Kirchenkreis Henneberger Land e. V.

Karl-Marx-Str. 9a | 98527 Suhl | Tel. 03681-807193 | Fax 807199  
info@diakonie-henneberg.de



  
**Malerfirma  
Gering GmbH Sven Gering**  
**☎ (0 36 81) 72 60 82**  
**Am Rotebächle 2 • 98527 Suhl • www.malergering.de**

REWE Markt Glock  
**Ilmenauer Str. 12**  
98527 Suhl

**REWE**

REWE Markt Glock  
**Hufelandstr. 1a**  
98527 Suhl/Döllberg



Öffnungszeiten REWE Markt  
Ilmenauer Straße 12:  
Mo. – Fr.: 7.00 – 22.00 Uhr  
Sa.: 7.00 – 20.00 Uhr

**2 x in Suhl  
Ilmenauer Straße  
und Döllberg**

Öffnungszeiten REWE Markt  
Hufelandstraße:  
Mo. – Fr.: 6.00 – 22.00 Uhr  
Sa.: 6.00 – 20.00 Uhr

Bargeld abheben ganz einfach mit Ihrer EC Karte.  
Ab einem Einkauf von € 20,- können Sie sich bis zu € 200,- auszahlen lassen.

**Alle PAYBACK  
Vorteile – jetzt  
auch bei REWE**



## Service und Hilfe per Knopfdruck bei Tag und Nacht



Sicherheit & Organisations Service

# HAUSNOTRUF ZENTRALE

**Ursula Holzbrecher Tel. 0 36 81/70 98 23 • Fax 70 85 70**

- für alle, die selbstständig zu Hause leben und die Hilfe anfordern möchten, die sie benötigen
- Dementenabsicherung in Wohneinheiten
- viele individuelle Lösungen für die Probleme des Alltags
- Wir kommen zu Ihnen nach Hause und beraten kostenlos vor Ort.
- Wir beantragen für Sie den Pflegekassenzuschuss.

**Rimbachstraße 12 • 98527 Suhl • E-Mail: servicezentrumsuhl@t-online.de**  
**www.servicezentrumsuhl.de**



## Grußwort

des Oberbürgermeisters der Stadt Suhl  
Dr. Jens Triebel

### **Liebe Leserin, lieber Leser, werte Mitglieder der Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft,**

in diesem Jahr kann die Erste Suhler Bewohnergenossenschaft eG ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Dazu gratuliere ich dem Unternehmen, das seit 1995 attraktiven Wohnraum für Familien, Singles und Senioren in Suhl zur Verfügung stellt, auf das Herzlichste.

Das seit Mitte der 1950er Jahre gewachsene Wohngebiet in der Ilmenauer Straße ist ein bautechnisches Mischgebiet. Wurden die Häuser zunächst noch als klassischer Altbau Stein auf Stein gebaut, so gehören die später errichteten Wohnanlagen in der Franz-Mehring-Straße zu den ersten im Plattenbaustil errichteten Bauten in Suhl. Zum damaligen Zeitpunkt war das noch ein Novum in unserer Stadt. Man kann daher durchaus von einem Wohngebiet mit Tradition und Geschichte sprechen. Mit der Gründung der Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft im Jahr 1995 wurden die ehemals durch die Suhler GEWO geführten Gebäude privatisiert und im Zeitraum von 1996 bis 1998 umfassend saniert. Bis heute ist es eines der Suhler Wohngebiete, das ohne Wohnungsrückbau ausgekommen

ist. Durch viel Engagement konnte für die Mitglieder ein breitgefächertes Wohnungsangebot realisiert werden. Nicht zuletzt bedeutet Wohnqualität eben auch Lebensqualität. Derzeit bieten 414 verfügbare Wohnungen in 24 Gebäuden hochwertigen Wohnraum in einem attraktiven Wohnumfeld in Suhls derzeit bevölkerungsreichstem Wohngebiet Ilmenauer Straße.

Auch in den kommenden Jahren wird es eine Vielzahl an zu bewältigenden Aufgaben geben. Um das Wohnumfeld weiterhin attraktiv zu gestalten, wird die Genossenschaft auch in Zukunft all ihre Energie investieren, um die Bürger unserer Stadt mit gutem, sicherem und sozial verantwortbarem Wohnraum zu versorgen.

Ich wünsche der Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft und ihren Mitgliedern alles Gute zum Jubiläum und verbinde meine Glückwünsche mit der Zuversicht, dass sie ihren erfolgreichen Kurs auch in den folgenden Jahren fortsetzen wird.

Mit den besten Grüßen  
**Dr. Jens Triebel**



### **Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, Mieter und Geschäftspartner,**

die Erste Suhler Bewohnergenossenschaft eG begeht am 21. September 2015 den 20. Jahrestag ihrer Gründung. Das ist ein schöner Anlass, um sich die vergangenen 20 Jahre und ihre Ereignisse noch einmal bewusst zu machen.

Alles begann mit der Idee der Ausgliederung und Privatisierung der Wohnungen unseres Wohngebietes aus dem Bestand der GeWo. Mutige und entschlossene Bewohner ergriffen die Initiative und wagten den Schritt in die Zukunft. Nicht zu verschweigen ist, dass die GeWo um ihrer Existenz Willen Privatisierungsverpflichtungen zur Entlastung eines Großteils der Altschulden zu erfüllen hatte. Es kam zur Gründung der Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft eG – einer eigentumsorientierten Genossenschaft, welche die Möglichkeiten aus Gemeinschaft und Miteigentum verbindet.

Die vollständige Gebäudesanierung fand in einer Zeit des Umbruchs und Aufbruchs nach der Wende statt. Für viele waren der damalige Vorstand und der Aufsichtsrat wichtige Ansprechpartner in den Wirren der Privatisierung – auf der Suche nach einer sicheren Wohnung in einer Zeit um sich greifender Arbeitslosigkeit und einschneidender Veränderungen.

Wer heute durch unser Wohngebiet geht und noch besser, wer heute in unserem Wohngebiet lebt, der sieht, welchen Wert dieser Schritt im gesellschaftlichen Leben der Stadt Suhl verkörperte. Mit der erfolgreichen kompletten Sanierung der Gebäude und eines großen Teils des Wohnumfeldes entstand ein attraktives, denkmalgeschütztes und familienfreundliches Zuhause für unsere Genossenschaftsmitglieder und Mieter. Mit einem Wohnumfeld, das mit einer guten, allen Altersbedürfnissen gerecht werdenden Infrastruktur aufwartet.

## Grußwort

des Aufsichtsrates und des Vorstandes der  
Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft eG

Gemeinsam wurden nach vielen Abwägungen und Diskussionen wichtige Entscheidungen getroffen. 2003 begannen wir mit der eigenen Verwaltung und beendeten die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbesorger. 2008 wurden die Mieten den veränderten Bedingungen angepasst. Bezahlbares Wohnen für Jung und Alt ist auch weiterhin Maßstab für die Sicherung, die Entwicklung und den Fortbestand unseres gemeinsamen Eigentums.

Seit ihrer Gründung 1995 hat unsere Genossenschaft einen erfolgreichen Weg zurückgelegt. Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens möchten wir nicht nur zurückblicken, sondern auch nach vorne schauen. Die vor uns stehenden Aufgaben sind nicht einfacher geworden.

Der demographische Wandel in unserer Stadt, der Wegzug vieler junger Leute in den vergangenen Jahren wegen fehlender Arbeitsplätze und eine sich nur langsam entwickelnde Wirtschaft sind wichtige zu beachtende Faktoren. Wir wünschen uns für die Zukunft eine gute Mischung von Jung und Alt. Wir wollen Familien mit Kindern fördern und suchen nach Lösungen für ältere Men-

schen, denen wir ermöglichen möchten, so lange wie möglich bei uns zu wohnen.

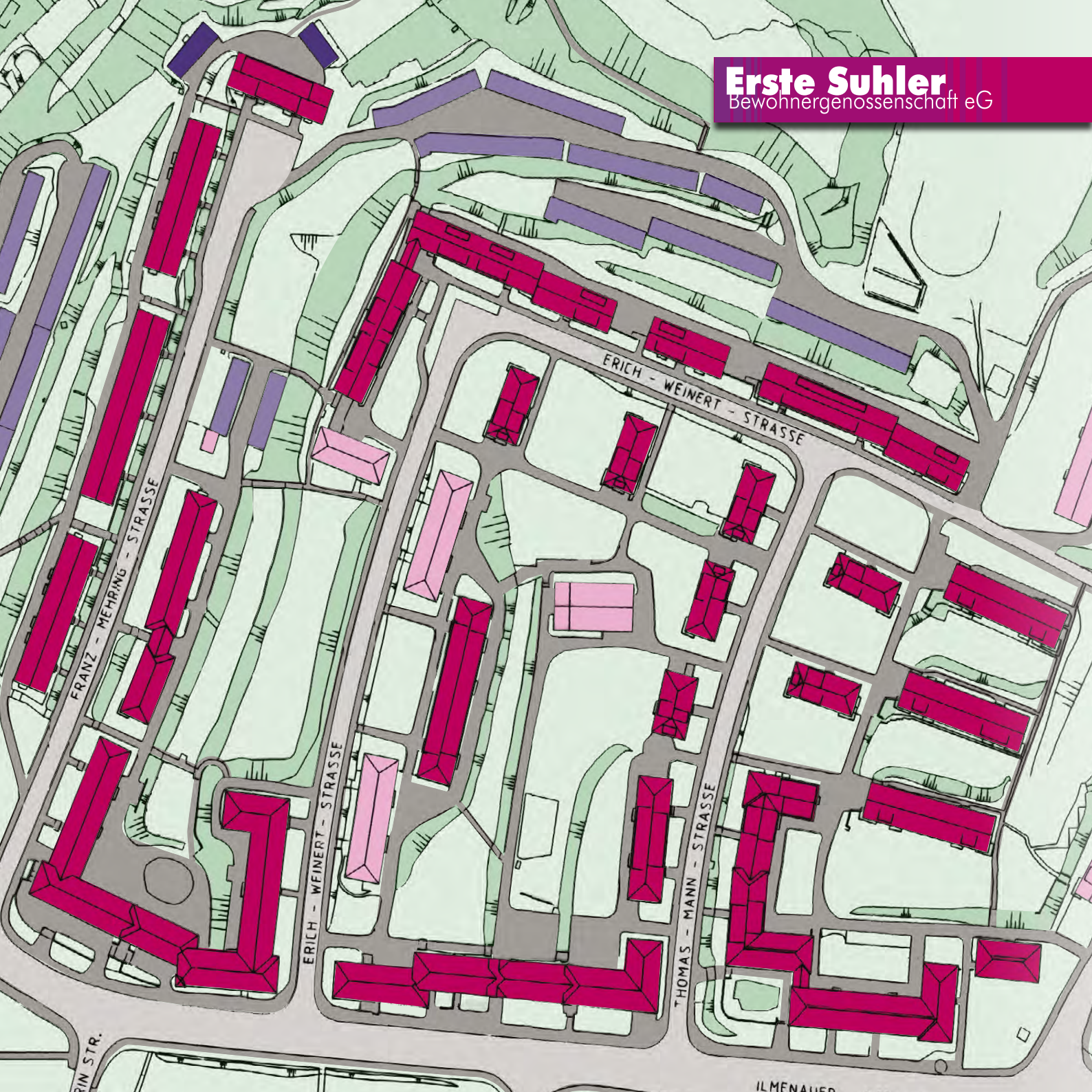
Das Jubiläum ist ein guter Anlass, uns bei allen unseren Mitgliedern für ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen herzlich zu bedanken. Unser Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern, den Verbänden der Wohnungswirtschaft und der Stadt Suhl für eine erbauliche Zusammenarbeit und die uns gewährte Unterstützung in den letzten 20 Jahren. Der erfolgreich beschrittene Weg gibt uns das Recht, noch einmal ein Stück in die Vergangenheit zu schauen und einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft zu werfen.

### Aufsichtsrat

Christoph Schmidt  
Jörg Silberschlag  
Christiane Chudziak  
Heidi Salomon  
Lutz Franz

### Vorstand

Heiko Ritschel  
Jürgen Kühn



RIN STR.

ILMENAUER



# Die Genossenschaft im Überblick

**Gründungsdatum:** 21. September 1995

**Organe der Genossenschaft:**

Vorstand

Aufsichtsrat

Mitgliederversammlung

**Aktueller Bestand:** (Stand Juli 2015)

414 Wohnungen

sieben Gewerbeeinheiten

**Standorte des Wohnungsbestandes:**

Erich-Weinert-Straße

Franz-Mehring-Straße

Ilmenauer Straße

Thomas-Mann-Straße

Julius-Fucik-Straße

**Vorstand der Genossenschaft:**

Jürgen Kühn, Heiko Ritschel

**Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Christoph Schmidt (Vorsitzender)

Christiane Chudziak

Lutz Franz

Heidi Salomon

Jörg Silberschlag

**Mitarbeiter der Geschäftsstelle:**

Dana Mayer - kaufmännische Mitarbeiterin

Christian Schmidt - technischer Mitarbeiter

**Mitgliedschaft der Bewohnergenossenschaft:**

Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.

**Gesellschaftliches Engagement der Genossenschaft:**

Mitarbeit im Wohngebietsbeirat Ilmenauer Straße

Mitträger des jährlichen Wohngebietsfestes

Beteiligung an der Erarbeitung des Suhler Mietspiegels

**Geschäftsstelle:**

Erste Suhler Bewohnergenossenschaft eG

Ilmenauer Straße 3, 98527 Suhl

Tel.: 03681 - 309244, Fax: 03681 - 352367

kontakt@bwg-suhl.de, www.bwg-suhl.de



**Vorstand:** Heiko Ritschel (li.) und Jürgen Kühn



**Aufsichtsrat:** Christiane Chudziak, Christoph Schmidt, Heidi Salomon, Jörg Silberschlag und Lutz Franz (v.l.n.r.)

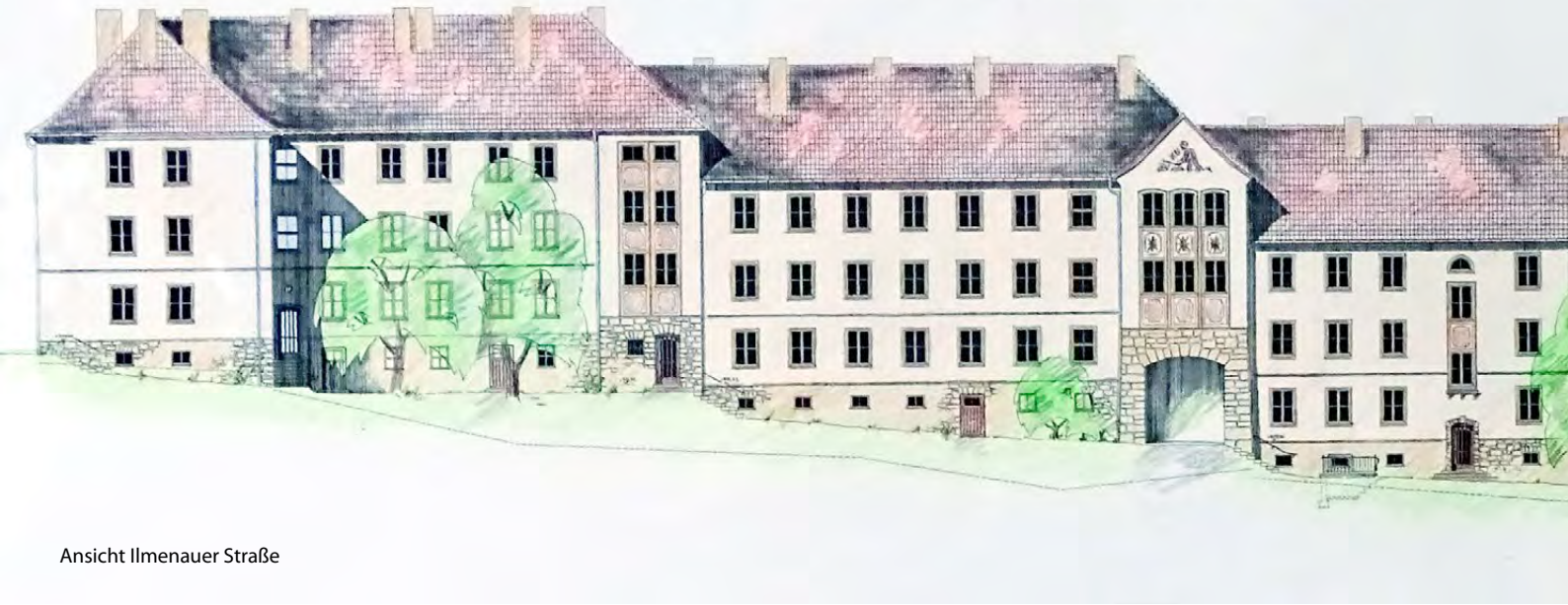


**Mitarbeiterin:** Dana Mayer



**Mitarbeiter:** Christian Schmidt

# VOLKSEIGENER WOHNUNGSBAU SUHL 1954



Ansicht Ilmenauer Straße

## Eine gelungene Verbindung von Architektur und Natur

Die Geschichte des Wohngebietes von seiner Entstehung bis zum Jahr 1995

**Im Zuge der Verwaltungsreform und der Entwicklung des zentralistischen Systems der Planwirtschaft in der DDR wurde 1952 der Bezirk Suhl gegründet und Suhl wurde die Bezirksstadt. Ausschlaggebend war, dass die Stadt Suhl und ihr unmittelbarer Nachbar Zella-Mehlis stark industrialisiert waren. Das gab Raum, komplett Neues aufzubauen.**

Mit dem Ausbau von Betrieben der Fahrzeug- und Jagdwaffenproduktion, der Haushaltsgeräte-Fertigung sowie mit dem Verwaltungsaufbau waren fortan Maßnahmen sowohl zur Verbesserung der Wohnungssituation der Suhler selbst als auch zur Ansiedlung erforderlicher Mitarbeiter von außerhalb notwendig.

Der Wohnungsneubau wurde damals Anfang der 1950er Jahre allein als staatliche Aufgabe betrachtet – ebenso wie die kommunale Wohnungsverteilung und -verwaltung.

In dieser Zeit begann die Entstehung unseres Wohngebietes, das über viele Jahre den Namen „Alte Ilmenauer Straße“ trug. Von 1953 bis 1962 waren die hiesigen Gebäude als erstes neues Wohngebiet (zu Bezirksstadt-Zeiten) von Suhl errichtet worden – angelegt in einem attraktiven, parkähnlichen Areal. In einer Phase der Aufbruchstimmung sollte bewiesen werden, was der Sozialismus für die Menschen bewirkt. Der Anspruch von Komfort und Großzügigkeit wurde damals zweifellos eingelöst.

Bemerkenswert war auch die gelungene Verbindung von Architektur und Natur hier vor Ort. Einer Architektur, die heute zu Recht unter Denkmalschutz steht. Im Jahr 1994 war das gesamte Wohngebiet als denkmalgeschütztes Ensemble ausgewiesen worden. Wichtige Aspekte dafür waren unter anderem die prächtigen Häuserfassaden und deren kunstvolle Elemente, die wirkungsvollen Torbögen und die besondere Fenstergestaltung.



Freies Wort 1953

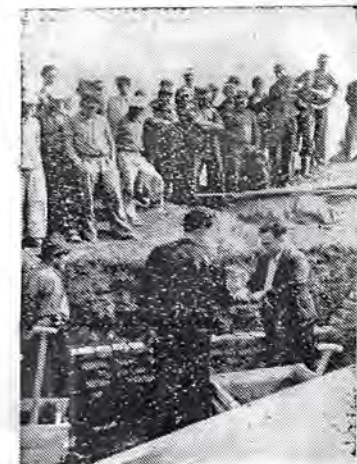
## Grundsteinlegung in der Schmiedefelder Straße

Vor den Bauarbeitern und freiwilligen Helfern aus den Betrieben, vor den Vertretern des Staatsapparates und der

1953 in der Schmiedefelder Straße unserer Bezirksstadt vollzogen.

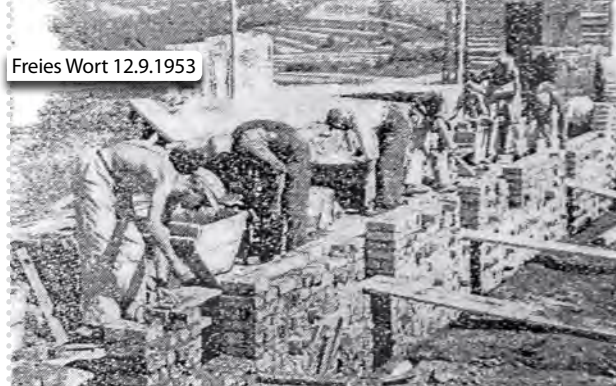
Genosse Mießbach vom Rat des Kreises, der die Grundsteinlegung vornahm, brachte in seiner Festansprache zum Ausdruck, daß die heutige Grundsteinlegung für 156 Wohnungen der Ausdruck unseres neuen Kurses ist, der die Erhöhung des Lebensstandards unserer Werktätigen vorsieht. Er dankte im Namen des Kreisrates und der Partei den freiwilligen Helfern aus den Betrieben und Verwaltungen sowie der Hausgemeinschaft Hohe Röder 5 bis 9 für ihre Einsätze, die dazu beitrugen, daß wir heute zur Grundsteinlegung schreiten konnten. Der Block II, auf dem schon das erste Stockwerk steht, ist dafür Ausdruck.

Mit drei Hammerschlägen, die dem friedlichen Aufbau, der Einheit Deutschlands und dem Frieden der Welt galten, übergab Genosse Mießbach den weiteren Bau der Wohnungen dem Bauleiter, Kollegen Schlott. Mit der Grundsteinlegung wird am Block I nun auch mit den Mauerarbeiten begonnen werden. Unsere Bevölkerung kann sich tagtäglich von dem schnellen Wachsen der Häuser überzeugen.



Parteien wurde der feierliche Akt der Grundsteinlegung am vergangenen Donnerstag für das Zusatz-Bauprogramm

Freies Wort 12.9.1953



Unser Bild zeigt die Mauerarbeiten am Block I der Schmiedefelder Straße in Suhl. Vor acht Tagen wurde hier der Grundstein gelegt.

## Simson-Lehrlinge helfen beim Aufbau



Freies Wort 21.9.1953

Eine freiwillige Aufbauschicht beim Wohnungsbau in der Schmiedefelder Straße leisteten auch die Lehrlinge aus der Fahrradwerkstatt des Simson-Werkes. Unser Bild zeigt die Lehrlinge beim Schichten von Backsteinen.

## Die ersten Mieter ziehen ein

Bürgermeister Klose übergab die ersten Wohnungen in der Schmiedefelder Straße in Suhl

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich gestern nachmittags Werk-tätige in der Schmiedefelder Straße in Suhl ein, um sich die fertigen Wohnungen, in die sie in den nächsten Tagen einzuziehen, anzusehen und deren Schlüssel in Empfang zu nehmen. Es sind herrliche Wohnungen mit abgeschlossenem Korridor, drei Zimmern, Küche und Bad sowie Keller. Diese Wohnungen sind noch schöner als die in der August-Bebel-Straße, groß, hell und voll Licht und Sonne.

Und das alles für eine Miete von 45 DM, ermöglicht durch unsere Ar-

beiter- und Bauernregierung und durch die gute und planmäßige Fertigstellung unserer Bauarbeiter. Es ist ein Verdienst unserer Werktätigen.

Mögen diese ersten Mieter am 17. Oktober ihre Stimme denen geben, die es ermöglichen, noch mehr solche schöne Wohnungen zu bauen; mögen diese ersten Mieter in den neuen Wohnblocks in der Schmiedefelder Straße die erste Hausgemeinschaft gründen, um auch dort ein reges gesellschaftliches Leben zu entfalten. Dies soll ihr Dank sein an unsere Regierung und an unsere Werk-tätigen.

Freies Wort 14.10.1954



Thomas-Mann-Straße in den 1950er Jahren



Wohnen im Grünen



Unter reger Anteilnahme der Bevölkerung erfolgte 1953 der erste Spatenstich in der Ilmenauer Straße (damals Schmiedefelder Straße). Am Bau und an der Gestaltung des Wohngebietes waren neben Architekten, Bauarbeitern und Landschaftsarchitekt auch die künftigen Bewohner aktiv mit einbezogen. Sie leisteten innerhalb des damaligen „nationalen Aufbauwerks“ unzählige Stunden bei der Infrastruktur und den Außenanlagen.

Zu diesen errichteten Gebäuden und heutigen Einzeldenkmalen entlang der Ilmenauer Straße kamen die Mitte der 1950er Jahre gebauten Pendanten in der Erich-Weinert-Straße und der Thomas-Mann-Straße hinzu. Prägend für die Entstehung des Wohngebietes war auch der Einzug des Fortschrittes im Bauwesen, denn Mitte der 1950er Jahre begann peu a peu der Übergang zum industriellen Bauen mit Standardisierung und Typisierung der Bauelemente. Den Abschluss der Bauarbeiten bildeten in diesem Sinne Anfang der 1960er Jahre die Häuser in der Franz-Mehring-Straße. Dort wurden die Anfänge des Plattenbaus praktiziert – die Gebäude sind in Blockbauweise entstanden.

Von den insgesamt 450 Wohnungen, die damals gebaut wurden, gehören heute 414 zum Bestand der Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft eG.

In der Zeit der Entstehung des Wohngebietes wurde viel Wert auf die Gestaltung des Wohnumfeldes und der Außenanlagen mit Grünflächen und umfangreicher Bepflanzung gelegt. Mit großem Engagement waren hier Landschaftsarchitekt und Landschaftsbaubetrieb im Einsatz. Noch heute erinnern sich zudem auch Mitbewohner an ihre aktive Mitwirkung an der Gestaltung des Umfeldes.

Jeder Besucher unserer Genossenschaft kann sich heute an dem grünen, blühenden und gepflegten Wohnumfeld sowie dem vielfältigen und teils sehr seltenen Baum- und Strauchbestand erfreuen. Seit dem Jahr 2004 steht auch die Bepflanzung und damit das Grün in unserem Wohngebiet unter Denkmalschutz.



21. September 1995: Gründungsversammlung



## Mit ihrer Gründung wurde Neuland beschritten

20 Jahre Erste Suhler Bewohnergenossenschaft eG – Wie damals alles begann

**20 Jahre Erste Suhler Bewohnergenossenschaft eG spiegeln einen Verlauf von Erwartungen, Hoffnungen, Bangen, Skepsis, Entschlossenheit und Zuversicht in all ihren Facetten wieder.**

Alles begann vor nunmehr 20 Jahren. Basierend auf der Idee zur Ausgliederung des Wohngebietes „Alte Ilmenauer Straße“ aus dem Bestand der GeWo Suhl (die Privatisierungsverpflichtungen zur Entlastung eines Großteils der Altschulden zu erfüllen hatte) gingen die Gründer der Genossenschaft mit Mut, Vertrauen und einem guten Schuss Optimismus daran, das Vorhaben zu verwirklichen. Die Grundidee war eine eigentumsorientierte Genossenschaft.

**Am 21. September 1995 war es soweit:** Nach monatelanger intensiver Vorbereitung und Öffentlichkeitsarbeit (zur Darlegung der Vorzüge der neuen Rechtsform) durch die GeWo und zahlreiche Partner der Wohnungswirtschaft erlebte die Erste Suhler Bewohnergenossenschaft eG ihre Geburtsstunde.

Zur Gründungsversammlung hatten sich zwölf Bewohner aus dem Wohnbereich „Alte Ilmenauer Straße“ im Konferenzraum der GeWo eingefunden - zu einem besonderen Ereignis, mit dem Neuland beschritten werden sollte! Dies betraf vor allem das Konzept der Bewohnergenossenschaft, bei dem die Bewohner bisheriger Mietwohnungen eine Genossenschaft bilden und die Gebäude in eigener Regie modernisieren und bewirtschaften.

Auch die Teilnahme von Persönlichkeiten aus Wohnungswirtschaft, Politik und Wirtschaft an der Versammlung unterstrich die Bedeutung dieses Aktes in den Zeiten des Umbruchs und machte den großen Wert dieses Schrittes im gesellschaftlichen Leben Suhls deutlich. Der Prüfungsverband Thüringer Wohnungsunternehmen legte ein Gründungsgutachten und einen Satzungsentwurf vor und empfahl die Ausgründung als eine faire Sache.



18.6.1996: Kauf von 24 Wohngebäuden von der GeWo mbH Suhl – Notarielle Beurkundung des Kaufvertrages: M. Sydow, I. Schumann, J. Kühn und K. Hollandt (v.li.)

Die Erste Suhler Bewohnergenossenschaft wurde mit Beschluss der Satzung am 21. September 1995 gegründet. Der Eintrag der Satzung erfolgte am 11. Dezember 1995 beim Amtsgericht Meiningen. Der Sitz der Bewohnergenossenschaft ist Suhl. Sie ist eine eingetragene Genossenschaft mit offener Mitgliederzahl, die die Sicherung und Gestaltung des Wohneigentums ihrer Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb bezweckt.

#### Die 12 Gründungsmitglieder der ESB eG waren bzw. sind:

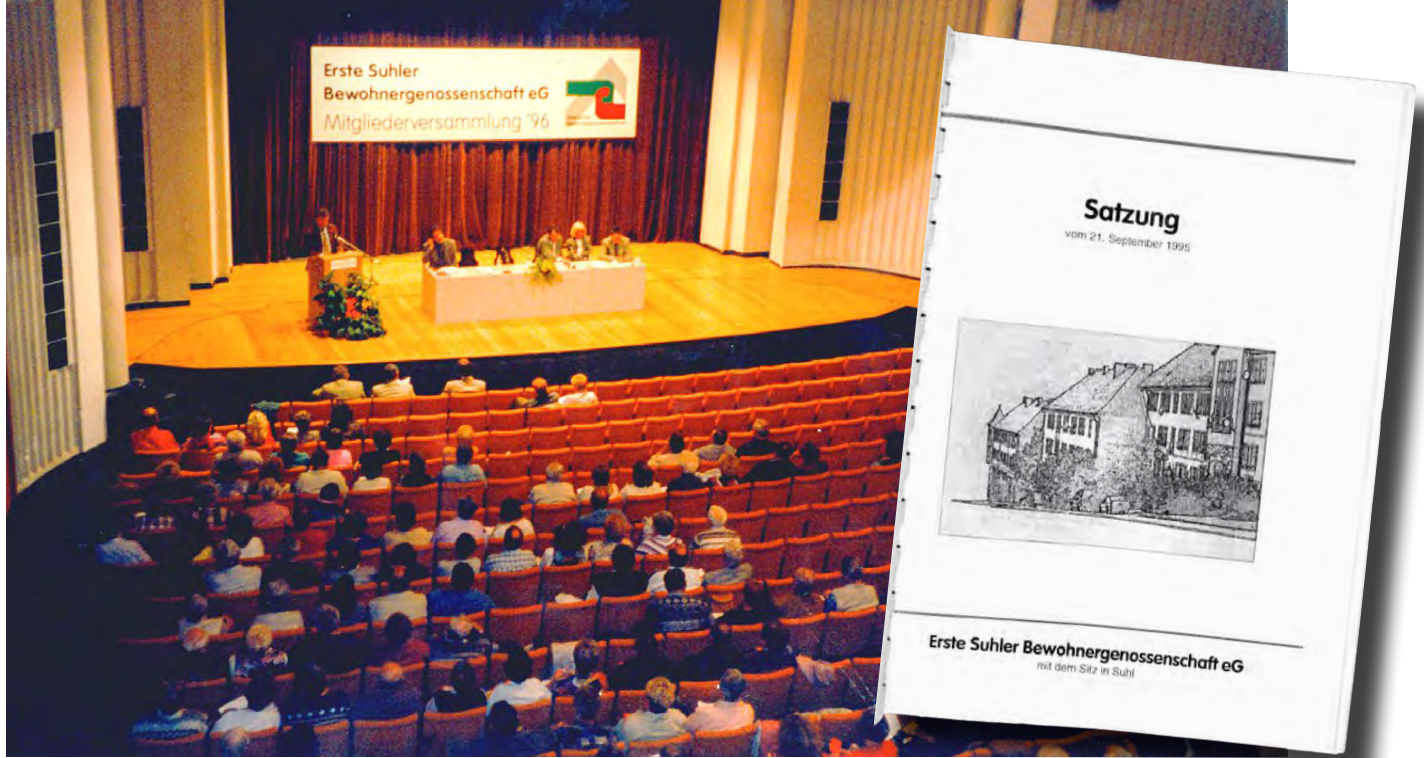
- Ilona Schumann
- Jürgen Kühn
- Reinhardt Brandt
- Thomas Reinhardt
- Helga Posiorski
- Willy Bergmann
- Lienhardt Berndt
- Falk Boxberger
- Martin Fleischhauer
- Edgar Hopf
- Helga Werner
- Elke Reif

Sie bestätigten zur Gründungsversammlung den Satzungsentwurf und brachten mit der Wahl des Aufsichtsrates und des Vorstandes die Genossenschaft auf den Weg. Von der ersten Stunde an hatte auch Volker Frase als damaliger Mitarbeiter der GeWo die Geschicke der

Genossenschaft begleitet. Auch sein Name ist auf dem Gründungsprotokoll der Bewohnergenossenschaft zu lesen. Im September 1996 wurde Volker Frase als ehrenamtliches Mitglied des Vorstandes durch den Aufsichtsrat bestellt. Verwaltet wurde die Genossenschaft damals durch die Geschäftsbesorgung der Grundtreu GmbH.

#### Mitglieder haben breites Mitsprache- und Entscheidungsrecht

Die Bewohnergenossenschaft verfolgt in erster Linie soziale und wirtschaftliche Zwecke im Interesse ihrer Mitglieder. Sie bietet ihnen ein breites demokratisches Mitsprache- und Entscheidungsrecht. Entscheidende Prinzipien der genossenschaftlichen Zusammenarbeit sind das Solidaritätsprinzip und die Mitgestaltung. Diese umfasst auch die Pflege, den Erhalt und die Mehrung des Genossenschaftseigentums. Weitere Priorität haben die gemeinsame Nutzung des genossenschaftlichen Eigentums und die Verantwortung der Mitglieder für die Erhaltung des Wohnumfeldes. Darüber hinaus setzt sich die Genossenschaft für eine aktive Zusammenarbeit mit allen Wohnungs- und Einrichtungsträgern im Wohngebiet zum gegenseitigen Nutzen ein.



1996: Erste Mitgliederversammlung im Kulturhaus Suhl

### Die Arbeit erfolgte ganz am Anfang aus dem Bauwagen heraus

Die Anfangszeit der Bewohnergenossenschaft war geprägt von vielen neuen Aufgaben, von umfangreichen Bemühungen zur Gewinnung weiterer Mitglieder und von viel Stress im Tagesgeschäft, das ganz am Anfang aus einem Bauwagen heraus bewerkstelligt wurde! Die Geschäftsstelle der Genossenschaft in der Ilmenauer Straße 3 besteht seit dem Jahr 1999.

In der Zeit der Geschäftsbesorgung durch die damalige GeWo-Tochtergesellschaft Grundtreu waren der Aufsichtsrat und die Mitglieder des Vorstandes der Bewohnergenossenschaft – Volker Frase, Jürgen Kühn, Bärbel Storandt und seit 2002 auch Heiko Ritschel – insbesondere mit der Sanierung und Sicherung des genossenschaftlichen Eigentums beschäftigt.

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung im Juni 2003 wurde der auslaufende Geschäftsbesorgungsvertrag nicht mehr verlängert und eine eigene Verwaltung aufgebaut. Die Genossenschaft konnte ab diesem Zeitpunkt als eigenständiger Wettbewerbspartner auf dem Wohnungsmarkt in Suhl auftreten.

Ebenfalls ab diesem Zeitpunkt war Volker Frase hauptamtlich in der Genossenschaft angestellt und bekam dabei tatkräftige Unterstützung durch die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstandes Heiko Ritschel und Jürgen Kühn.

Am 19. März 2014 verabschiedeten der Aufsichtsrat und der Vorstand der Bewohnergenossenschaft den langjährigen hauptamtlichen Vorstand Volker Frase. Mit den Worten: „Nun beginnt auf Deinen eigenen Wunsch ein neuer Lebensabschnitt für Dich“, wurden ihm die besten Wünsche dafür übermittelt und ihm für die geleistete Arbeit ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Seither fungieren Heiko Ritschel und Jürgen Kühn als Vorstände. Zusammen mit dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle kümmern sie sich um die Belange der Bewohnergenossenschaft und die Realisierung aller anstehenden Aufgaben im Wohngebiet. Mit ihrer langjährigen Erfahrung sind sie alle auf vielfache Weise für die Mitglieder und Mieter und deren Anliegen da sowie für das Wohl der Genossenschaft im Einsatz.



## Sanierungs-Boom machte das Wohngebiet zum Schmuckstück

Von 1996 bis 1998 fand in drei Etappen die Komplexsanierung der Wohngebäude statt

Von 1996 bis 1998 realisierte die Bewohnergenossenschaft mit der kompletten Sanierung der Gebäude und mit umfangreichen Modernisierungen in den Wohnungen ein echtes Mammutprojekt.

Es war ein wahrer Sanierungs-Boom, der in diesen drei Jahren in drei Etappen über die Bühne ging. Die erfolgreiche Realisierung aller Maßnahmen brachte den Genossenschaftsmitgliedern und Mietern einen modernen Wohnstandard und unserem denkmalgeschützten Wohngebiet eine hohe Attraktivität und Bestandsaufwertung. Das Areal ist zu einem echten Schmuckstück geworden.

### Bewohner haben Komplexsanierung mit viel Verständnis mitgetragen

Die umfangreiche Sanierung an und in den Gebäuden fand zum großen Teil im bewohnten Zustand statt. Somit waren es auch für die Bewohner kräftezehrende Baumaßnahmen, die sie mit Blick und in Vorfreude auf die frisch sanierten Wohnungen und Häuser mit viel Enthusiasmus und Verständnis mitgetragen haben. Auch dafür gebührt ihnen nochmals ein großes Dankeschön.

Die Bewältigung einer solchen Ausnahmesituation hatte als weiteren schönen Effekt das Miteinander der Bewohner in unserem Wohngebiet weiter gefestigt und vielfach den Kontakt untereinander noch enger werden lassen.





Thomas-Mann-Straße

## Hier nun in Wort und Bild ein Rückblick auf die Komplexsanierung

### *Bauabschnitt 1 – Sanierungszeitraum von 1996 bis 1997*

#### **Sanierte Objekte:**

- Erich-Weinert-Straße 1 – 23
- Franz-Mehring-Straße 2 – 10
- Thomas-Mann-Straße 1 – 10 b (ohne die Hausnummern 2 – 6)

#### **Realisierte Maßnahmen:**

- neue Dächer
- Neu-Installation von Heizung, Wasser und Elektro
- komplette Erneuerung der Bäder
- neue Fenster im Keller
- neue Wärmedämmung an den Gebäuden zuzüglich Farbanstrich nach denkmalpflegerischer Zielstellung
- Balkone erneuert, wo diese schon vorhanden waren

### *Bauabschnitt 2 – Sanierungszeitraum von 1997 bis 1998*

#### **Sanierte Objekte:**

- Franz-Mehring-Straße 1 – 21

#### **Realisierte Maßnahmen:**

- neue Dächer
- Neu-Installation von Heizung, Wasser und Elektro
- komplette Erneuerung der Bäder
- außerdem wurden in den Wohnungen neuer Filz-Beleg als Trittschalldämmung im Fußbodenbereich verlegt, teilweise die Decken abgehängt und die Innentüren komplett erneuert
- neue Fenster im Keller
- neue Wärmedämmung an den Gebäuden zuzüglich Farbanstrich nach denkmalpflegerischer Zielstellung



Ilmenauer Straße

### **Bauabschnitt 3 - Sanierungszeitraum 1997 bis 1998**

#### **Sanierte Objekte:**

- Thomas-Mann-Straße 2–6
- Julius-Fucik-Straße 1–3
- Ilmenauer Straße 1–25

#### **Realisierte Maßnahmen:**

- neue Dächer
- Neu-Installation von Heizung, Wasser und Elektro
- komplette Erneuerung der Bäder und der Innentüren
- Neuverlegung von PVC-Belag
- neue Fenster im Keller
- neue Wärmedämmung an den Gebäuden zuzüglich Farbanstrich nach denkmalpflegerischer Zielstellung

Seit 1999 sind an den Wohngebäuden keine großen Sanierungsmaßnahmen mehr erfolgt. Was natürlich nicht heißt, dass es keine Investitionen gab. So wurden an mehreren Gebäuden nachträglich **Balkone angebaut**, was für die jeweiligen Mitglieder und Mieter

eine weitere Aufwertung des Wohnstandards mit sich brachte. Außerdem sind im Wohngebiet **neue Pkw-Stellplätze** und ein **Kinderspielplatz** (2002) gebaut und in den Gebäuden einige technische Modernisierungen vorgenommen worden.





**Über neue Balkone, die nachträglich angebaut wurden, konnten sich in den vergangenen Jahren die Bewohner folgender Häuser freuen:**

- Franz-Mehring-Straße 7 – 11 (2008)
- Ilmenauer Straße 15 (2011)
- Erich-Weinert-Straße 1 – 3, Ilmenauer Straße 7 und Thomas-Mann-Straße 6 (2012)
- Franz-Mehring-Straße 2 (2013)

**Auch über 120 neue Pkw-Stellplätze sind entstanden:**

- 178 Stellplätze stehen derzeit im Wohngebiet zum Parken zur Verfügung
- 56 davon bestanden schon vor der Zeit der Bewohnergenossenschaft

**Neu gebaut wurden:**

- 2001: 42 Stellplätze in der Ilmenauer Straße/Julius-Fucik-Straße
- 2001: 35 Stellplätze rund um die Thomas-Mann-Straße
- 2003: 45 Stellplätze in der Erich-Weinert-Straße





## Es gibt viele gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft eG

### Worin liegen die Vorteile unserer Genossenschaft?

- Es gibt preiswerten und guten Wohnraum innerhalb des Wohngebietes.
- Die Mitglieder sind Miteigentümer an der Genossenschaft durch die Anteile.
- Die Mitgliedschaft bietet Dauernutzungsrecht für die Wohnung.
- Die Mitgliedschaft kann vererbt werden.
- Die Mitglieder haben Anrecht auf genossenschaftliche Leistungen.
- Für die Mitglieder bestehen ein Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht durch die Satzung und die Mitgliederversammlung.
- Es wird Mietstabilität über längere Zeiträume gewährt.

### Was trägt besonders zur Attraktivität unseres Wohngebietes bei?

- Attraktives Wohnen in einem denkmalgeschützten Gebäudebestand und in einem parkähnlichen Wohnareal mit geschütztem Baumbestand
- Individualität des Wohnraums mit vielfältigen Grundrissen – **Keine Wohnung gleicht im Grundriss der anderen!**

- Günstige Nutzungsentgelte für die Wohnungen
- Pkw-Stellplätze
- Praxen eines Allgemeinarztes und eines Zahnarztes im Wohngebiet
- Einrichtungen des täglichen Bedarfs in unmittelbarer Nähe, wie Schulen, Kindergarten, Einkaufsmöglichkeiten und Bushaltestelle des Stadtverkehrs
- Suhler Stadtzentrum fußläufig in gut 10 bis 15 Minuten erreichbar

### Was hält die Bewohnergenossenschaft für ihre Mitglieder noch bereit?

- Hausmeisterservice
- Kindergeldaktion über die Genossenschaft zur Förderung junger Familien
- Spielplatz im Wohngebiet
- Gästewohnungen für Besuch
- Veranstaltungsraum für Feierlichkeiten
- Jährliches Wohngebietsfest für die ganze Familie

## „Gesundes Wohnen“ steht im Fokus künftiger Maßnahmen

Der Fahrplan für die mittelfristige Instandhaltungsplanung der Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft eG steht in wichtigen Punkten fest. Hier ein Überblick, welche Maßnahmen von 2015 bis Ende 2021 geplant sind.

Seit der Komplexsanierung des Wohngebietes sind mittlerweile knapp 20 Jahre vergangen. Nach solch einem Zeitraum ist es im Bau- und Wohnbereich gängige Praxis, den aktuellen Istzustand zu erfassen, um Rückschlüsse auf einen möglichen Instandsetzungs- und Sanierungsbedarf für verschiedene Zeitfenster zu ziehen und die damit einhergehenden Kosten zu kalkulieren. Der Vorstand der Bewohnergenossenschaft hat die gesamte Wohnanlage bautechnisch in Zusammenarbeit mit Fachfirmen und Architekten analysieren lassen. Der sich abzeichnende Handlungsbedarf besteht partiell im Bereich der Keller und Heizungsanlagen sowie in Bezug auf Schönheitsreparaturen bei einzelnen Fassaden, Treppenhäusern und Sockelbereichen.

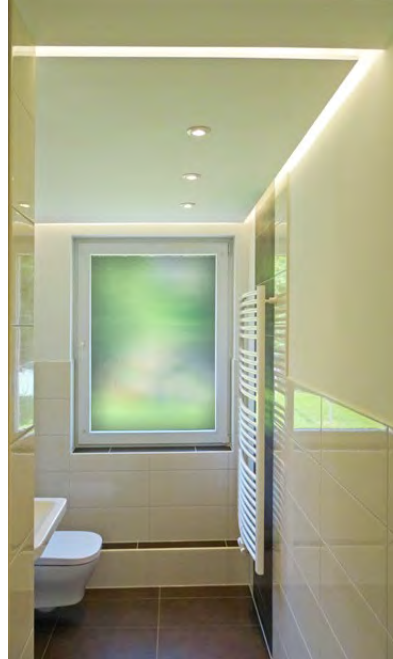
### Ausblick auf Instandhaltungsmaßnahmen:

- Für Instandhaltungsmaßnahmen an den Wohnungen und Gebäuden stehen bis Ende 2016 insgesamt 225.000 € pro Jahr zur Verfügung.
- Ab 2017 will die Genossenschaft 300.000 € jährlich dafür vorhalten.
- „Gesundes Wohnen“ steht dabei im Vordergrund aller Überlegungen. In den Wohnungen wird der angebotene Standard im Bereich der Ausstattung erhöht und damit zugleich auch die Attraktivität des Wohnungsbestandes.

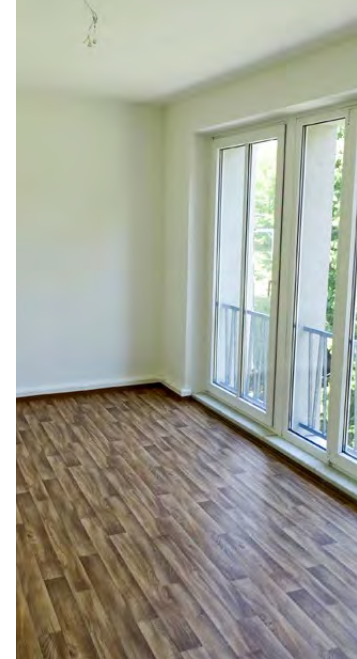
### Unter dem Aspekt des „Gesunden Wohnens“

- ... liegt das Augenmerk u.a. auf Maßnahmen, die zur weiteren Verbesserung eines angenehmen Wohnklimas beitragen. Hier gilt es, durch Modernisierung bzw. Instandhaltung störende Faktoren, wie Lärm, zu minimieren (Fenster) sowie Schimmelbildung zu verhindern.
- ... steht auch die Badgestaltung/-umgestaltung auf dem Prüfstand. Wichtigste Gesichtspunkte sind hierbei sowohl der hochwertige Ausstattungsgrad des Bades als auch die barrierefreie Nutzung der Sanitäreinrichtungen im Alter.

In enger Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde werden außerdem die Möglichkeiten des weiteren zusätzlichen Balkonbaus geprüft.



Einblicke in die Musterwohnung



### Musterwohnung zeigt zukunftsfähige Lösungen

In der Franz-Mehring-Straße 6 hatte die Bewohnergenossenschaft im Juli 2015 eine Musterwohnung eingerichtet, in der attraktive und altersgerechte Lösungen zur Bad- und Küchengestaltung beispielgebend umgesetzt wurden.

Bei der Badgestaltung bzw. -umgestaltung soll in Zukunft anhand von Bestandsbädern eine Lösung erarbeitet werden, wie man auf Bedürfnisse im Bereich des Komforts, aber auch des Alters reagieren kann. In der Musterwohnung wurde dies bspw. anhand von barrierearmer Dusche und hochwertigen Armaturen realisiert. Außerdem können auch Möglichkeiten zur Vergrößerung der Grundfläche des Bades in die Überlegungen einfließen.

Zur Musterwohnung gehörte auch eine attraktive Form der Wohnküche, die mit einer offenen Gestaltung zum Essbereich und hochwertigen Fliesen aufwartet.

Die Präsentationen der Musterwohnung sind auf der Homepage der Bewohnergenossenschaft als umfassende Fotodokumentation zu finden ([www.bwg-suhl.de](http://www.bwg-suhl.de)). Alle Mitglieder und Interessierten können sie sich außerdem in einer Fotomappe in der Geschäftsstelle der Bewohnergenossenschaft anschauen.



# Maler Meisch

Meisterhandwerkfachbetrieb

Malermeister Dirk Meisch, Siedlung 6, 98711 Vesser / Suhl

- Maler- u. Tapezierarbeiten • Dekorative Raumgestaltung
- Bodenverlegearbeiten • Außen- u. Innenputz
- Vollwärmeschutz • Estrichverlegung
- Trockenbau

Mobil: 0160 / 77 11 456 • Tel.: 036782 / 70 800 • Fax: 036782 / 18 474

meisch.vesser@freenet.de



Ilmenauer Straße 5 · 98527 Suhl · Telefon 0 36 81 / 80 38 67

#### Wir bieten Ihnen:

einen modernen Buchhaltungs- und Lohnservice  
Unternehmens- und Wirtschaftsberatung

#### Über unsere versierten Partner:

Jahresabschlüsse / Steuererklärungen / Wirtschaftsprüfung / Übersetzungen

## Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Bestehen

### Der kostenlose Lieferdienst für alle Mieter der Ersten Suhler Bewohnergenossenschaft

Einfach anrufen, wir liefern Ihnen kostenfrei\*  
Ihre Bestellung ins Haus. Sie zahlen keinen  
Cent mehr als in unseren Apotheken.

**HOTLINE:**

**03681-79130**

Suhl im Steinweg  
Mo-Fr 7:30-19:00 Uhr  
Sa 8:30-13:30 Uhr

Zella-Mehlis  
im A71-Center  
Mo-Fr 8:00-20:00 Uhr  
Sa 8:00-18:00 Uhr

Schleusingen  
im MEGA-Center



Mehr Beratung. Mehr Service. Mehr Produkte.

**spangenberg.**  
Apotheken für Thüringen.

\* Verschreibungspflichtige Medikamente nur gegen Rezept. Keine Boni und Rabatte auf Zuzahlungen und verschreibungspflichtige Medikamente. Kostenlose Lieferung Mo-Fr während unserer Öffnungszeiten im Umkreis von Suhl, Zella-Mehlis und Schleusingen.

## Brandt

MEISTERBETRIEB FÜR HAUSTECHNIK

- Heizung • Fernwärme • Trinkwasser • Sanitär
  - Gas • Flüssiggas- und Öltankanlage
- Badsanierung (auch Behindertengerecht)

■ Georg Brandt · Mittelweg 6 · 98547 Viernau

Telefon: (03 68 47) 51 62 60 · Bereitschaft: (01 72) 7 58 61 78

Fax: 51 62 61 · e-mail: georgbrandt@heizung-brandt.de

## Ihre Fahrschule im Wohngebiet

**FAHRSCHULE  
KNABE**

- Top Motorradausbildung
- Nachschulkurse ASF
- Auffrischkurse und Fahrtraining für Senioren

### **Sicherheitstraining**

- für PKW und Motorrad

Ihr Partner für  
eine individuelle

### **Fahrausbildung**

Ulrich Knabe

Ilmenauer Str. 5, 98527 Suhl

Telefon: 0 36 81/70 05 12 · Privat: 30 61 49

Handy 01 71/147 03 57

fahrschule-knabe@t-online.de

**www.Fahrschule-Knabe.de**

Zum 20-jährigen Jubiläum gratuliere ich recht herzlich!

# Malerfirma Roberto Mößner

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- dekorative Gestaltung
- Belagarbeiten
- Innen- u. Außenputz
- Brandschutzbeschichtung

Hohe Feldstraße 1a · 98529 Suhl  
Telefon 03681/80 61 17 · Fax 03681/80 61 21  
Mobil 0151/166 00 113 · service.mamoe@googlemail.com



## Schulze Rohr- und Kanalreinigung GmbH

Rennsteigstraße 2-6 · 98544 Zella-Mehlis

 (0 36 82) **48 24 57**



## Perlich Gmb Landschaftsbau H



Ihre Experten für  
Garten & Landschaft



Zellaer Straße 153 · 98528 Suhl-Goldlauter  
Tel.: 03681. 422 742

 MEDIEN · WERBUNG · DRUCK  
**RHÖN-RENNSTEIG-VERLAG** MEDIEN AUS THÜRINGEN  
Erhard-Schübel-Straße 2 98529 Suhl-Heinrichs Telefon: 0 36 81/ 89 35-0 E-Mail: verlag@r-rv.de  
Telefax: 0 36 81/ 89 35-22 Web: www.r-rv.de

## Fuchs Apotheke

Apothekerin Gudrun Lamprecht

Alexander-Gerbig-Straße 3  
98527 Suhl

Tel. 0 36 81/76 04 73  
Fax 0 36 81/76 31 75  
info@fuchsapotheke.com

**Öffnungszeiten:**

Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa 8.30 – 12.30 Uhr

Wir gratulieren zum Jubiläum!



## IWU

Institut für Wasser-  
und Umweltanalytik



## DAKKS

Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-PL-14359-01-00

## GWA Umweltanalytik

- Probenahme und Untersuchung von Trinkwasser nach TrinkwV2001
- Überwachung zentraler Trinkwassererwärmer und Warmwasser-Installationen auf Legionellen
- Untersuchungen zur Freigabe von Neuinstallationen
- Gefährdungsbeurteilungen für Trinkwasser-Installationen

- Untersuchung von Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigungen im Trinkwasser
- Korrosionschemische Untersuchungen und Gutachten zu Korrosionsschäden
- Überwachung und Begutachtung von Wasseraufbereitungsanlagen
- Beratung, Weiterbildung, Havariedienst

GWA mbH, NL IWU · An der Ohratalsperre · 99885 Luisenthal · Tel. 036257 43-0 · Fax 43-129 · info@iwu-luisenthal.de · www.iwu-luisenthal.de

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Erste Suhler Bewohnergenossenschaft eG, Ilmenauer Straße 3, 98527 Suhl  
Tel.: 03681-30 92 44, Fax: 03681-35 23 67  
E-Mail: kontakt@bwg-suhl.de, www.bwg-suhl.de

**V.i.S.d.P.:** Heiko Ritschel, Jürgen Kühn

**Redaktion:** Steffi Seidel, Freie Journalistin, Suhl

**Fotos:** Norbert Seidel, Archiv Erste Suhler Bewohnergenossenschaft eG

### **Herstellung und Anzeigenbetreuung:**

Rhön-Rennsteig-Verlag GmbH, Erhard-Schübel-Straße 2, 98529 Suhl-Heinrichs,  
Tel.: 03681-89 35 0, Fax: 89 35 22  
E-Mail: verlag@r-r-v.de, www.r-r-v.de

**Gestaltung:** Barbara Czarnetzki